



Studierendehaus von Südwesten (Foto © Herbert Stolz)

### Neubau Studierendehaus

**Standort:**

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Regierungsbezirk Oberpfalz

Ein Bauprojekt des  
Staatlichen Bauamtes  
Regensburg  
([www.stbar.bayern.de](http://www.stbar.bayern.de))

Das Studierendehaus der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg basiert auf dem Wunsch der Studentenvertreter nach einem Gebäude, das als Aufenthaltsbereich und für kleinere Hochschulveranstaltungen dienen soll. Daneben wurden Räumlichkeiten für die sogenannte „Familienfreundliche Hochschule“, ein Treffpunkt von Studierenden mit ihren Kindern, sowie ein „Raum der Stille“ gewünscht. Ein Büro für die Studentenvertretung und ein weiteres für die christlichen Hochschulseelsorger sollten ebenfalls einge-

plant werden. Die Studentenvertreter, die Hochschulleitung und die Vertreter der Religionsgemeinschaften waren daher sehr intensiv am Planungsprozess beteiligt.

Der flach gedeckte, quadratische Baukörper mit einer Hauptnutzfläche von 389 m<sup>2</sup> besitzt, in Anlehnung an die vorrangige Materialität des Hochschulcampus, eine äußere Hülle aus Sichtbeton. Die zweigeschossigen Betonwände dienen der Lastabtragung, der Windaussteifung und dem Witterungsschutz. In den Betonkubus

**Gebäudetyp:**

Hochschulgebäude, studentisches  
Aufenthaltsgebäude

**Bauherr:**

Freistaat Bayern,  
vertreten durch das Bayerische  
Staatsministerium für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst

**Projektleitung:**

Staatliches Bauamt Regensburg

**Planung und Bauleitung:**

Staatliches Bauamt Regensburg

**Bauzeit:** 03 / 2014 – 10 / 2014

**Gesamtkosten:** 1 Mio. € brutto



Studierendehaus, Großer Aufenthaltsraum, Loungebereich (Foto © Herbert Stolz)



Studierendenhaus von Osten (Foto © Herbert Stolz)

wurde ein Tragwerk aus vorgefertigten Brettsperrholz-Wänden und -Decken aus Fichte eingehoben. So ergibt sich ein spannendes Wechselspiel aus einer mit sägerauen Schalbrettabdrücken versehenen Betonaußenhülle und einem warmen, hölzernen Innenausbau, dessen Charakter mit den mittelalterlichen Bohlenstuben in der Regensburger Altstadt vergleichbar ist.

Im März 2014 wurde mit dem Rohbau begonnen und bereits Anfang Oktober 2014 konnte das Gebäude den Nutzern übergeben werden.



Studierendenhaus, Montage der Brettsperrholzwände (Foto © Staatl. Bauamt Regensburg)

Im Erdgeschoss liegt ein großer multifunktionaler, teilbarer Veranstaltungsraum, der im Osten zum Freibereich großflächig geöffnet werden kann. Durch die Teilbarkeit lassen sich völlig unterschiedliche Nutzungen wie Lernen und Aufenthalt, aber auch Veranstaltungen wie Studentenfeiern, Vorträge und Präsentationen realisieren. Daneben bietet dieses Geschoss Platz für das Büro der Studentenvertretung und für Lager- und Nebenräume. Die Barrierefreiheit konnte ohne den Einbau eines Aufzuges gewährleistet werden.



Studierendenhaus, Großer Aufenthaltsraum (Foto © Herbert Stolz)

## Staatlicher Hochbau

Im Untergeschoss befindet sich ein großer Aufenthaltsraum für die „Familienfreundliche Hochschule“ sowie das gemeinsame Büro der Studentenseelsorger. Ebenso sind hier, der durch mehrere schmale hochrechteckige Fenster belichtete „Raum der Stille“ sowie Nebenräume untergebracht.

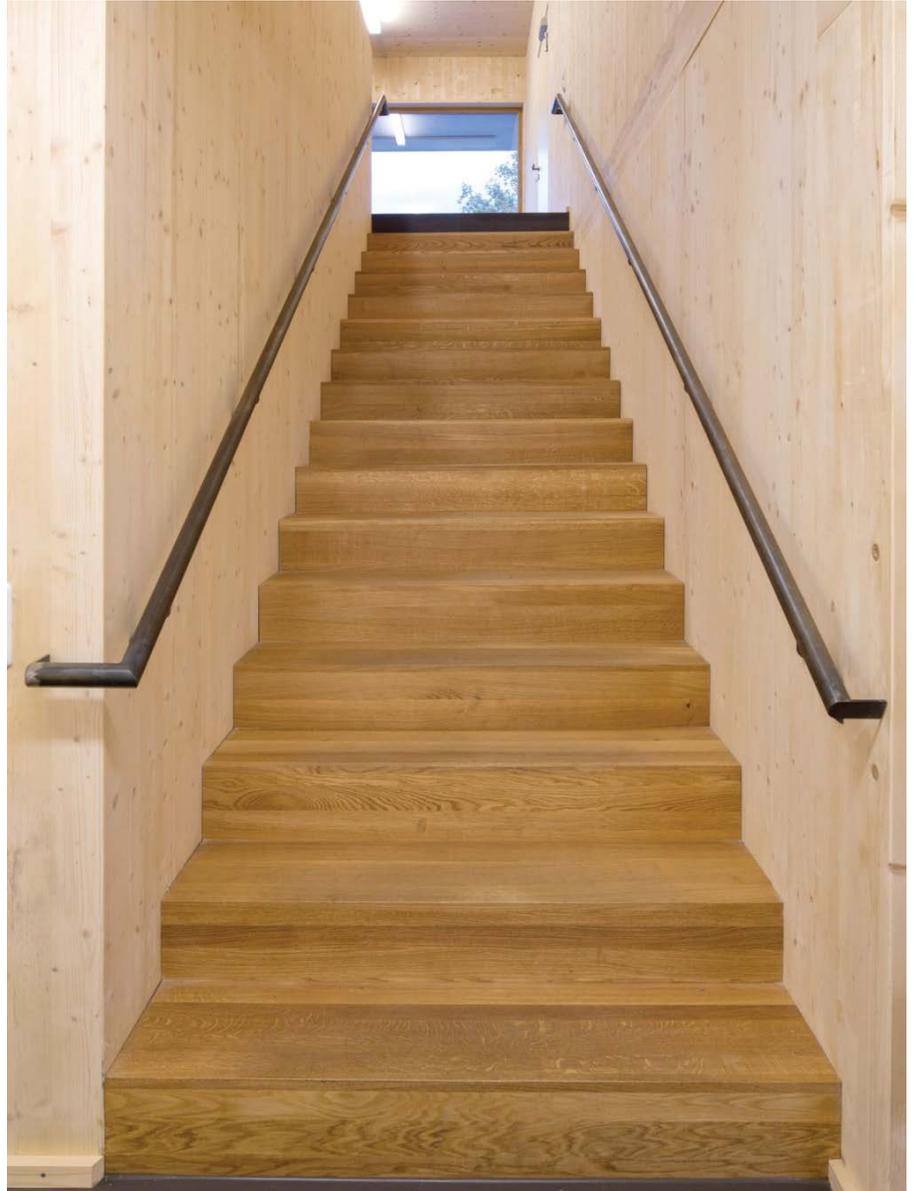
Der „Raum der Stille“ ist ein Ort der Ruhe und des Gebetes, der Studenten und Hochschulmitarbeitern aller Religionen oder Überzeugungen von morgens bis abends offen steht.

Die Herausforderung in der baulichen Formfindung bestand darin, kein religiöses oder bauliches Symbol zu verwenden, welches eine Glaubensrichtung oder Weltanschauung bevorzugt. Die Hülle aus geölter Eiche bietet in ihrer Reduziertheit gerade so viel bauliche Identität, dass jede Glaubensvorstellung sich darin zu Recht finden kann.

Die Wände und die Decke werden in langen Dielen gebildet. Der Boden besteht aus einem Stäbchenparkett, das im Zugangsbereich ein Stück weit bis in den Vorraum gezogen ist. Hier kennzeichnet ein filigraner Rahmen die bauliche Trennung zur Alltagswelt.

Unter der Decke verläuft ein sehr schmales, dimmbares Lichtband, das unterschiedliche Raumcharaktere zulässt.

Die wie selbstverständlich wirkende Introvertiertheit wird durch die kompakten, zu verschiedenen Anordnungen verschiebbaren zwei dutzend Eichenholzhocker mit ihren von Rissen zerfurchten Oberflächen noch gesteigert.



Studierendenhaus, Innentreppe (Foto © Herbert Stolz)



Studierendenhaus, Raum der Stille (Foto © Herbert Stolz)